Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45465
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv

Von den Zehenden.

Die Zehend groß vnd klain/auch der Mayzehend/sollen wie von alterher/geraycht vnnd gegeben werden. Was aber für vnpillich newerung darin angezaygt mügen werden/die wöllen wir auf vertrer lautter vnnd gegründt anzaygen/vnnserer vnderthanen/gnedigklich abschaffen. Es söllen auch die/so Zehend haben/vnd dieselben auf jr zehenthöf vnd Cässten zů samen bringen/vñ sameinlassen/den Zehentleüten zů jrer hauß notdurfft/wo sy das begern/den trayd ainletzig metzen weise geben/wie der zů yeder zeyt sonnst zů faylem kauff geet. Dañ an den ortten/da der Mayzehendt gegeben wirdet/söllen die jnnhaber der zehenndthöf/wo die von alterheer zů gemaynem brauch der nachperschafft der enden/aiñ Bschellen/Stier vñ Schweinpern gehalten/den Vnderthanen gethan haben/solches gleicherweise hinfüran auch hallten vnnd thůn. Alls aber die Gericht begert haben/daz den Vnnderthanen die zehendt vmb aiñ zymlichen anschlag bey jren heüssern gelassen werden sollten. Darauf mag ain yeder seiñ zehendtherren/dem er den zehent zůgeben schuldig ist/deßhalben ersüechen/vnd sich mit jme vergleichen/wie er gnad vnd stat findet. Doch sol hierjnn der zehentherr oder grundtherr zů nichte gepunden sein.

anders dagegen

Item Von den Newprüchen/sol erst nach dem dritten jare/der zehent gegeben werden.

Leybaygenschafft vnnd Todfäll.

Der Leybaygenschafft vnnd Todfällhalben/sol es bey dem allten Hertzog Ludwigs von Bayrñ ꝛc. vertrag beleyben/der daß vermag/daz es damit gehallten werden sol/wie von allterheer kömen ist. Doch so sol nyemanndts von neüem khain leibaygenschafft vnd todfal/auf den leüten vnd güetern/darauf die vor nit gewesen seiñ/aufzůpringen macht haben. Wo vnns auch solh neüerung gründlich angezaygt werden/wöllen wir die auch gnedigklich abschaffen.

Pawrecht vnnd Freystifft.

Die Pawrecht vnnd Freystifften/söllen auch bey alltem herkömen bleyben. Wo aber ain Vnnderthan darjnn wider allt

herkömen beschwärt/vnd vns das lautter angezaygt wirdet/wöllen wir darjnnen auch gepürlich wenndung verschaffen

Höherung der Zynns vnd Vberdiennst.

Betreffendt die Höherung der Zynnß vnnd Vberdiennst. Ist durch vnns vnd die Stämnde vnserer Landtschaft beschlossen vnd fürgenomen. Daz ain yeder der mit ainer vnpillichen höherung aines zynnß beswärt wirdet/vns als Landßfürsten solh beschwärung vnnd neüerung lautter anzaygen soll/von wem vnd wie solh höherung auf das güet kömen ist. Alßdañ so wöllen wir nach verhör des Grundtherrñ vnnd erfarung der sachen vñ des güets gelegenhait/die billickait verschaffen.

Wo dann ain güet von allterhere so groß Vberdiennt/vnnd durch den holden/nit verursacht wäre/sonnder daz solches durch ander zůefäll/alls gwässer/playckhen/oder anders sich begeben het/vnd durch den Gründtherren darjnnen nit einsehung beschähe. So wöllen wir als Landßfürst/auff des beschwärten anbringen/deßhalben Beschaw verordnen/vnnd nach gehalltner beschaw/nach zymlichen dingen/in dem dinst mässigung thůn.

Item die Zynnß der güeter/darauf die jnnhaber verschriben/oder lang hergebracht gerechtigkaiten haben/söllen durch die Gründtherrn nit gestaygert werden.

Herwiderumb/so soll auch in des Grundtherren macht wol steen/so ain güet/darauf der jnnhaber nichts daß freye Stift oder freye vbargerechtigkait/oder leybgeding gehabt/fellig oder ledig wirdet/dasselb fürter/so hoch Er mag/zůuerlassen/vnd den zynnß seiner gelegenhait nach zů mynndern vnd zů meren.

Item Wo mit der zeyt/aynicherlay überzynnß auf die güeter kommen wären/also/daz die jnnhaber der güeter/zů zeyten aus armůet oder sonnst/aiñ überzynnß darauf verkaufft hetten/so soll dem jnnhaber aines yeden güets/die losung solches überzynnß/nachmals beuor steen. Nemblich/vmb das gellt wie solher überzynnß verkaufft ist/oder wo die kauff summa